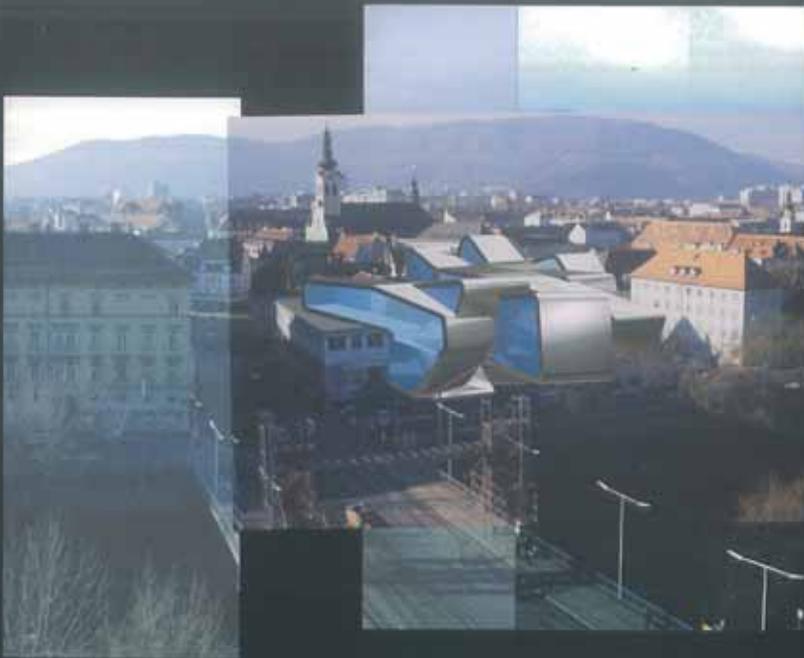


An aerial photograph of a tropical coastline. A large, deep blue bay is the central focus, surrounded by lush green islands and peninsulas. The water transitions from deep blue to a lighter turquoise near the shore, indicating a shallow reef flat. The land is densely covered with tropical vegetation, including palm trees. The overall scene is serene and idyllic.

[ *neueurbanelandschaften* ]  
urbanFish architects



## [ kunsthaus ] art center graz, austria

The space is not created exclusively by erecting a house, but also by singling out a small unit from an endless mass. The inner being of the constantly changing space is not there where everything protrudes, but only where selected and preferred units are allowed to protrude. A picture, a plastic form, a thought, a word, a state, a certain hour, a day, an encounter, the zones and virulence of our identity. An endless space or omnipresent art goes inside and outside through an open system. Visitors experience the space and find their way through an endless ribbon-like structure, which envelopes the art center as tissue. The ribbon-like structure changes constantly from inside into outside and vice versa. Consequently, the materials used correspond to this inside-outside transformation of surface. This enables the used materials to alternate roles - glass and metal surfaces assume constructive and spatial functions.

### Graz the City of Art

The initially vacant urban surface becomes a playground of urban actions through the strategy of subtly structuring the surface. The objective is not to design final forms, but to design possibilities - open structures - skilfully differentiated urban functions attached to appropriate places. This part of the city, full of unexpected surprises, is supposed to be totally transparent and accessible from all sides and at any time. A space of flowing boundaries and open building sequences. A complex building with sensual inner life, the city's hidden space behind a backdrop, which takes you on an extensive discovery expedition into the interior, a mid-space between the city and the Art Center. The city as a throbbing life line of the public space that expands into a building, the Art Center Graz. The Art Center fits completely naturally into the clear boundaries of the urban space, which creates different spatial sequences and variable and poetic fields of tension - a space awaiting sequential sensations. Between here and there. Where new activities fill the mid-space. The moments of life caught one after another or simultaneously. One more look at the exhibition and then catch the last tram...

raum entsteht nicht ausschließlich mit errichtung eines hauses, sondern beim akt des herausnehmens einer kleinen einheit aus einer unendlichen menge. das innerste des permanent wechselnden raumes ist dort, wohin nicht alles und jedes vordringt, sondern nur ausgewähltes, bevorzugtes zugelassen wird. ein bild, eine plastik, ein gedanke, ein wort, ein zustand, eine bestimmte stunde, ein tag, eine begegnung, zonen und virulenzen unserer identität. endloser raum oder omniprésente kunst. durch das offene system wird das innere zum äußeren und vice versa. besucher erfahren und erleben den weg durch den endlosen raum der geschleiften bandstruktur, der das kunsthaus umfängt wie ein gewebe. die materielle ausführung folgt diesen wandlungen der oberfläche, die innen und außen sein können, die eine art rollenspiel der verwendeten materialien entstehen lässt - verglaste und stahlverblechte flächen übernehmen abwechselnd konstruktive und räumliche funktionen.

### kunststadt graz

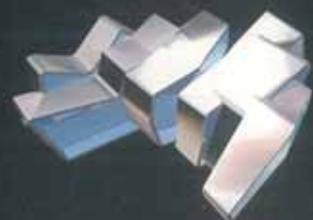
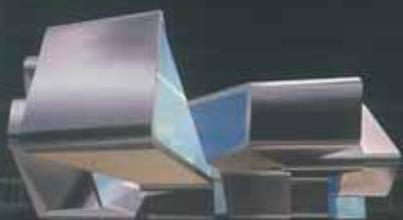
das zunächst unbesetzte stadtfeld der leeren fläche wird durch die strategie einer subtilen strukturierung der oberfläche zu einem spielfeld städtischer aktionen. ziel soll dabei sein, nicht endgültigkeiten zu planen, sondern eher möglichkeiten - offene strukturen - fähig differenzierte städtische funktionen an geeignete orte anzuziehen. dieser stadtraum voll ungeahnter überraschungen wäre völlig durchlässig und von allen seiten und zu jeder zeit zugänglich. ein raum der fließenden grenzen und offenen gebäudesequenzen. eine komplexe gebäudestruktur mit sinnlichem innenleben, ein verborgener stadtraum hinter den kulissen, die zur ausführlichen entdeckungsreise in den innenraum verführt, in den zwischenraum zwischen stadtraum und kunsthaus. die stadt als die pulsierende lebenslinie des öffentlichen raumes als fortführung in einem gebäude - dem kunsthaus graz. das kunsthaus fügt sich wie selbstverständlich in die klaren grenzen des städtischen raumes, wo dadurch verschiedene raumsequenzen entstehen und variable und poetische spannungsfelder erzeugen - raum in erwartung sequenzieller eindrücke. zwischen hier und dort. eben noch einen kurzen blick in die ausstellung und dann in die letzte straßenbahn...

urbanfish





28

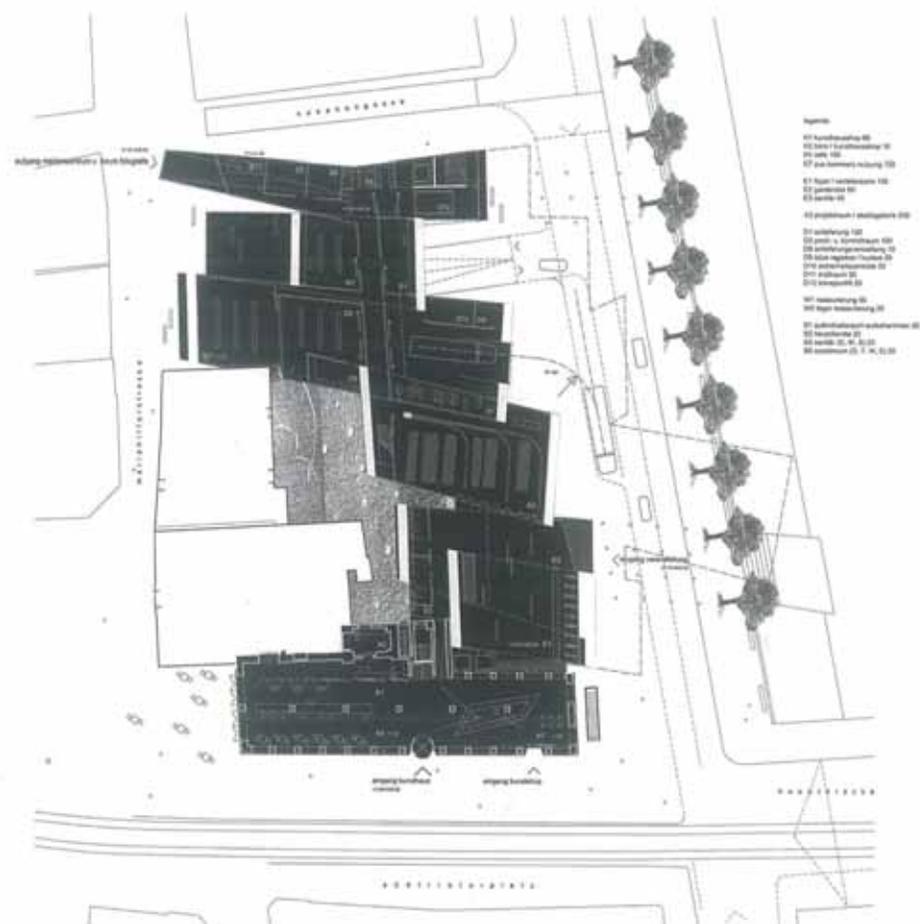
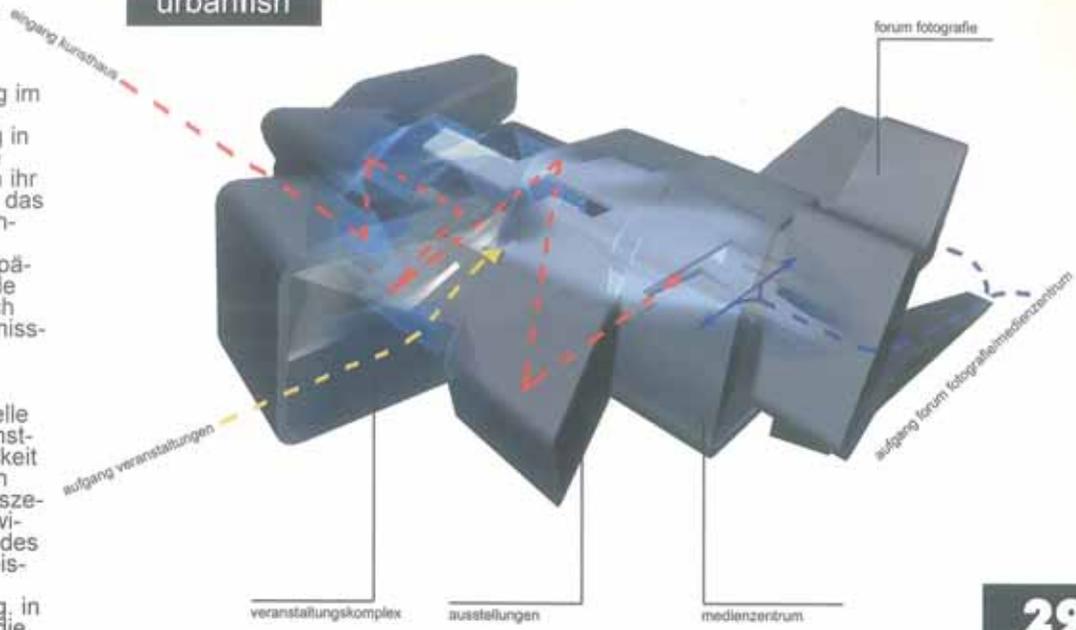


aktion und bewegung im raum  
 das projekt beschäftigt sich mit der aktion und bewegung im raum, der komplexität, der dynamik. formalästhetische gesichtspunkte treten zugunsten einer medialen planung in den hintergrund. strukturiert nach notationen, welche die zeitlichkeit des raums mit ins spiel bringen. orte wandeln ihr gesicht, passen sich an, berücksichtigen beiläufigkeiten, das flüchtige moment vorbeieilender situationen; wo am nachmittag noch spielende kinder und shoppende eltern sich abwechseln, begegnen sich an gleicher stelle stunden später kunstinteressierte flaneure, bevor am abend funkelnde laserstrahlen den blick auf das kunsthaus lenken, wo sich allmählich aus der stadt kommend das publikum zur vernissage versammelt.

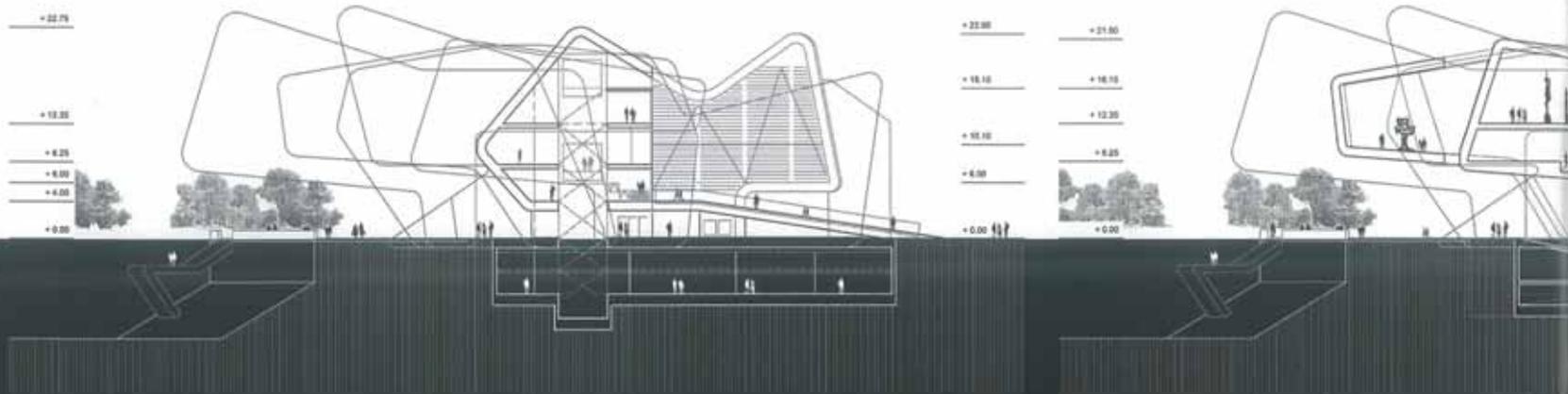
licht konstruiert den raum  
 in der verbindung von raum und licht entstehen individuelle lichtverhältnisse für eine optimale wahrnehmung des kunst- raumes und der ausstellung. durch anpassung der heiligkeit des lichtes an lichtempfindliche ausstellungsobjekte kann eine in der lichtfarbe und farbwiedergabe optimierte lichtszene geschaffen werden. in der intelligenten verbindung zwischen tageslicht und kunstlicht wird beste ausleuchtung des kunst- raumes bei minimiertem betriebsaufwand gewährleistet. eine je nach sonnenstand nachgeführte intelligente tageslichtfassade ist basis der natürlichen lichteinführung; in einzelnen fällen kann es auch notwendig werden durch die geschickte steuerung von natürlichem und künstlichem licht die dynamik des tageslichtes zu nehmen. an tageslicht und sonnenstand nachgeführte lamellen, und mit dimmen des kunstlichtes wird die lichtintensität im raum an die bedürfnisse einer ausstellung individuell angepasst. im extremfall ist auch eine totale verdunklung für die auf ausschließlich auf kunstlicht abgestimmte ausstellung möglich.

natürliche belichtung - intelligente tageslichtfassade  
 durch erfassung der himmelshelligkeit und der genauen sonnenposition nutzt eine gesteuerte intelligente tageslicht- fassade immer die optimale tageslichtmenge. computer gesteuerte umlenklamellen, angeordnet im bereich der zwischenscheiben im abstand von 20 cm, erlauben ein ein- lenken des natürlichen lichtes. die konstruktion der intelli- genten fassade besteht innenseitig aus mattierten verbund- sicherheitsgläsern, diese reichen bis auf fußbodenniveau und begrenzen die ausstellungsräume (-schleife) seitlich. mit dieser als diffusor eingesetzte lichtwand wird eine ein gleich- mäßig verteiltes lichtszENARIO in dem raum erreicht. die ausstellungsräume sind in ihrer breitenentwicklung mit weni- ger als 12m in einem harmonischen verhältnis zur vorhan- denen tageslichtmenge und bieten dadurch eine ideale basisausleuchtung von kunstobjekten. mit einem zweiten, mattierten, außenliegenden glasabschluss wird die verteil- lung des lichtes im raum weiter homogenisiert, sowie die struktur der lamellen nach außen verborgen. es entsteht auch nach außen eine gleichmäßige fläche.

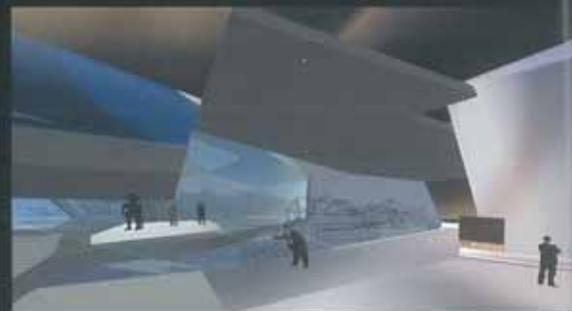
künstliche belichtung - lichtdecke  
 kunstlicht macht die nacht zum tag, der übergang ist flie- ßend und kann meteorologisch und saisonal bedingt zeitlich nicht fix definiert werden. das kunstlicht passt sich konzep- tionell an die anforderungen der ausstellung an und berück- sichtigt eine optimale nutzung des natürlichen lichtes. außerhalb des zeitraums der tageslichtnutzung in den aus- stellungsräumen erfolgt die belichtung durch in der licht- decke angeordneten leuchten. die lichtdecke entsteht durch eine lichtstreuende abgehängte glaskonstruktion mit einer möglichst hohen gleichmäßigkeit und erlaubt eine homo- gene ausleuchtung des raumes. zusätzlich werden strahler unterhalb der lichtdecke nach bedarf angeordnet, die flexibel die hervorhebung von kunstobjekten ermöglicht. die strahler können auch bei tageslicht zur verstärkung der plastizität der ausstellungsobjekte eingesetzt werden. eine moderne kunstlichtanlage bietet die möglichkeit alle diese anfor- derungen geschickt zu kombinieren.



- legende
- 01 kunsthaus 01
  - 02 bild- / kunsthaus 02
  - 03 werk 03
  - 04 bild- / kunsthaus 04
  - 05 bild- / kunsthaus 05
  - 06 bild- / kunsthaus 06
  - 07 bild- / kunsthaus 07
  - 08 bild- / kunsthaus 08
  - 09 bild- / kunsthaus 09
  - 10 bild- / kunsthaus 10
  - 11 bild- / kunsthaus 11
  - 12 bild- / kunsthaus 12
  - 13 bild- / kunsthaus 13
  - 14 bild- / kunsthaus 14
  - 15 bild- / kunsthaus 15
  - 16 bild- / kunsthaus 16
  - 17 bild- / kunsthaus 17
  - 18 bild- / kunsthaus 18
  - 19 bild- / kunsthaus 19
  - 20 bild- / kunsthaus 20
  - 21 bild- / kunsthaus 21
  - 22 bild- / kunsthaus 22
  - 23 bild- / kunsthaus 23
  - 24 bild- / kunsthaus 24
  - 25 bild- / kunsthaus 25
  - 26 bild- / kunsthaus 26
  - 27 bild- / kunsthaus 27
  - 28 bild- / kunsthaus 28
  - 29 bild- / kunsthaus 29
  - 30 bild- / kunsthaus 30
  - 31 bild- / kunsthaus 31
  - 32 bild- / kunsthaus 32
  - 33 bild- / kunsthaus 33
  - 34 bild- / kunsthaus 34
  - 35 bild- / kunsthaus 35
  - 36 bild- / kunsthaus 36
  - 37 bild- / kunsthaus 37
  - 38 bild- / kunsthaus 38
  - 39 bild- / kunsthaus 39
  - 40 bild- / kunsthaus 40
  - 41 bild- / kunsthaus 41
  - 42 bild- / kunsthaus 42
  - 43 bild- / kunsthaus 43
  - 44 bild- / kunsthaus 44
  - 45 bild- / kunsthaus 45
  - 46 bild- / kunsthaus 46
  - 47 bild- / kunsthaus 47
  - 48 bild- / kunsthaus 48
  - 49 bild- / kunsthaus 49
  - 50 bild- / kunsthaus 50
  - 51 bild- / kunsthaus 51
  - 52 bild- / kunsthaus 52
  - 53 bild- / kunsthaus 53
  - 54 bild- / kunsthaus 54
  - 55 bild- / kunsthaus 55
  - 56 bild- / kunsthaus 56
  - 57 bild- / kunsthaus 57
  - 58 bild- / kunsthaus 58
  - 59 bild- / kunsthaus 59
  - 60 bild- / kunsthaus 60
  - 61 bild- / kunsthaus 61
  - 62 bild- / kunsthaus 62
  - 63 bild- / kunsthaus 63
  - 64 bild- / kunsthaus 64
  - 65 bild- / kunsthaus 65
  - 66 bild- / kunsthaus 66
  - 67 bild- / kunsthaus 67
  - 68 bild- / kunsthaus 68
  - 69 bild- / kunsthaus 69
  - 70 bild- / kunsthaus 70
  - 71 bild- / kunsthaus 71
  - 72 bild- / kunsthaus 72
  - 73 bild- / kunsthaus 73
  - 74 bild- / kunsthaus 74
  - 75 bild- / kunsthaus 75
  - 76 bild- / kunsthaus 76
  - 77 bild- / kunsthaus 77
  - 78 bild- / kunsthaus 78
  - 79 bild- / kunsthaus 79
  - 80 bild- / kunsthaus 80
  - 81 bild- / kunsthaus 81
  - 82 bild- / kunsthaus 82
  - 83 bild- / kunsthaus 83
  - 84 bild- / kunsthaus 84
  - 85 bild- / kunsthaus 85
  - 86 bild- / kunsthaus 86
  - 87 bild- / kunsthaus 87
  - 88 bild- / kunsthaus 88
  - 89 bild- / kunsthaus 89
  - 90 bild- / kunsthaus 90
  - 91 bild- / kunsthaus 91
  - 92 bild- / kunsthaus 92
  - 93 bild- / kunsthaus 93
  - 94 bild- / kunsthaus 94
  - 95 bild- / kunsthaus 95
  - 96 bild- / kunsthaus 96
  - 97 bild- / kunsthaus 97
  - 98 bild- / kunsthaus 98
  - 99 bild- / kunsthaus 99
  - 100 bild- / kunsthaus 100



30



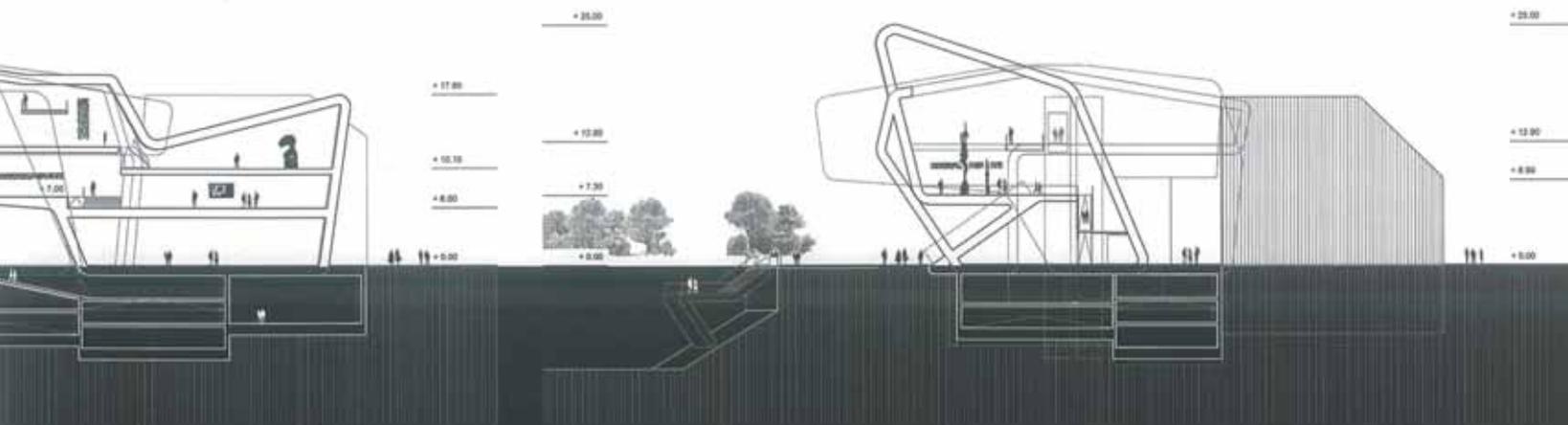
## Action and movement.

The project deals with action and movement in space, their complexity and dynamics. Formal principles of aesthetics yield to a media-oriented design, structured by notations, which underscore the changing nature of space. In the same place where you can see playing children and parents busy with shopping in the afternoon, hours later art connoisseurs and artists meet under the flashing laser lights to attend a performance.

Light constructs the space.

The connection between space and light creates individual illumination circumstances for the optimal experience of the exhibition space and exhibits. By adjusting the amount of light to light-sensitive exhibits an optimal color and color-reflexion environment can be created. An intelligent combination of daylight and artificial light provides the best lighting for the exhibition space and at the same time requires the minimum of operations. Natural lighting - intelligent daylight facade.

By utilizing daylight and different positions of the sun, the intelligent daylight façade always uses the optimal quantity of light. The computer-guided Venetian blinds, with slats arranged 20 cm apart from one another, allow the intake of natural light. The structure of the intelligent façade from the inside involves matt structural glazing reaching to the floor level, which divides exhibition rooms from the side. The exhibition rooms, less than 12m wide, are in harmony with the existing quantity of daylight and provide ideal basic illumination of exhibits. The second layer of matt glazing from the outside further harmonizes the distribution of light and conceals the structure of the Venetian blinds toward the outside.





[ **concert hall** ]  
sarajevo, bosnia-herzegovina

#### An urban square

Relying on the existing urban structure, this is a project that brings about a change in people's understanding of the closed and the open space. The idea is to create urban landscapes by combining dense structural forms with surrounding parks. The city and the public space are thus present everywhere: in streets, squares, parks, at riversides, or buildings.

In terms of urbanism, this concept represents an adjustable structure with new public spaces that have different purposes. These public spaces consist of extroverted and introverted areas. The extroverted areas, such as terraces, are roof landscapes with long ramps, which create the impression of a platform over the city. The city, being the throbbing lifeline of the public space, is thereby directly involved.

#### A new landmark for Sarajevo

The two concert halls, the big one and the small one, may function together, but also independently, through separate entrances. Their fire escapes lead directly to the plaza, so that the outside and the inside space complement each other. The dominant domes, originally based on professor Najdhardt's theory of the gradation of forms (in this case the gradation of the domes), will become sarajevo's new landmark, thus making culture a dominant feature of the city.

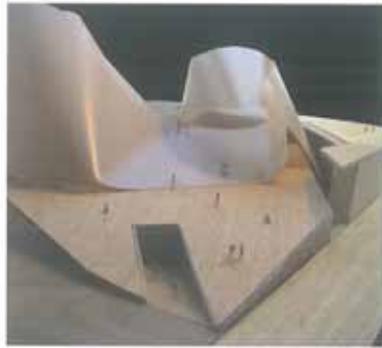
#### Ein städtischer Platz

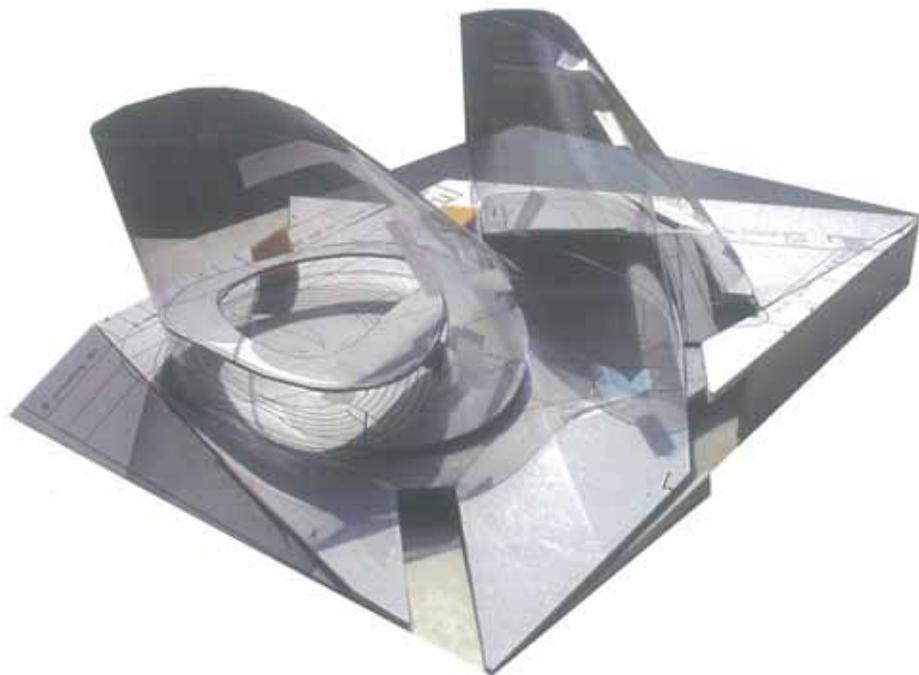
In Abhängigkeit von der bestehenden urbanen Struktur ist dies ein Projekt, das eine Veränderung im Verständnis der Menschen auslöst, was die Geschlossenheit oder die Offenheit eines Raumes anbelangt. Die Idee ist es, urbane Landschaften zu entwerfen, in denen dichte strukturelle Formen mit umgebenden Parks kombiniert werden. Die Stadt und der öffentliche Raum sind solcherart überall präsent: in den Straßen, Plätzen, Parks, an den Flussufern und in den Gebäuden.

Für die Stadt bedeutet dieses Konzept eine veränderbare/regulierbare Struktur mit neuen öffentlichen Räumen, die verschiedenen Zwecken dienen. Diese öffentlichen Räume bestehen aus extravertierten und introvertierten Flächen. Die extravertierten Räume, wie die Terrassen, sind Dachlandschaften mit langen Rampen, die den Eindruck einer Plattform über der Stadt vermitteln. Die Stadt als die pulsierende Lebenslinie des öffentlichen Raumes ist dadurch direkt eingebunden.

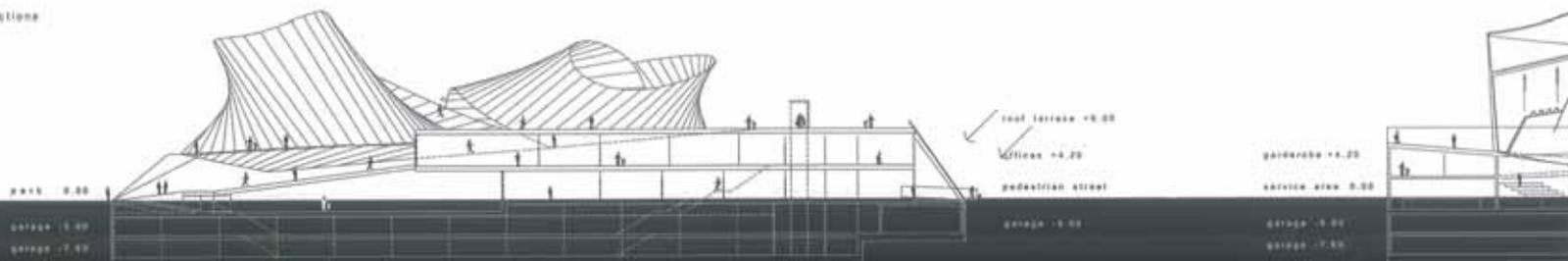
#### Ein neues Wahrzeichen für Sarajewo

Die zwei Konzerthallen, die große und die kleine, können durch getrennte Eingänge sowohl zusammen als auch unabhängig voneinander bespielt werden. Ihre Fluchtwege führen direkt auf den erhobenen Platz, sodass der äußere und der innere Raum einander ergänzen. Die hervorstehenden Kuppeln, ursprünglich basierend auf Professor Najdharths Theorie von der Abstufung der Formen (in diesem Fall der Abstufung der Kuppeln) werden Sarajewos neues Wahrzeichen sein und derart die Kultur zu einer Hauptattraktion der Stadt werden lassen.





longitudinal sections



longitudinal section scale 1:500

34

### Endless space or omnipresent music

Through this open concept, the interior becomes the exterior and vice versa. Music performances may be staged inside, but also outside the building, owing to the extraordinary functionality of the building. This house, its unusual, playful flexibility in terms of the inside-outside transformation reasserts the idea of music itself. Visitors will be able to experience and feel the passage through the endless space of the roof structure, which envelops the domes of the concert halls like fabric.

### Endloser Raum oder omnipräsente Musik

Durch dieses offene Konzept wird das Innere zum Äußeren und vice versa. Aufgrund der außergewöhnlichen Funktionalität können Musikveranstaltungen ebenso innerhalb wie außerhalb des Gebäudes stattfinden. Dieses Haus mit seiner ungewöhnlichen, spielerischen Flexibilität in Bezug auf die Innen-Außen-Transformation reflektiert die Idee der Musik. Besucher werden den Weg durch den endlosen Raum der Dachstruktur erfahren und erleben können, der die Kuppeln der Konzerthalle umfängt wie ein Gewebe.

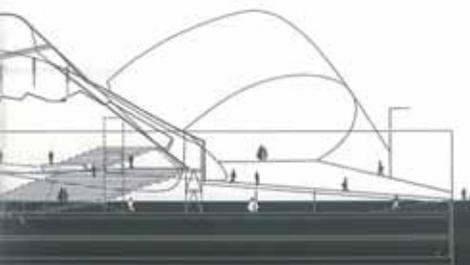


## Belvedere

The concert hall attempts, through its mass and shape, to highlight that route. The arrangement of its halls and their forms and size opens a diagonal view toward trebevic hill at one end and a view to the railway station at the other end, thereby endeavoring to fit the building in with the entire topography of the area. In such a way it becomes, together with the surrounding park, a sort of a landscape building, through which pedestrians may walk, have a rest, enjoy the view, like from a city loggia, organize open air performances, or use it for other social events.

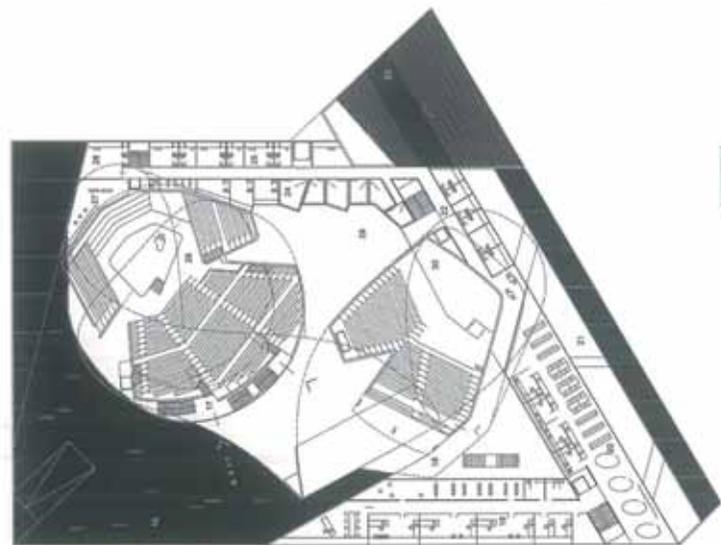
## Belvedere

Die Konzerthalle versucht, durch ihre Masse und ihre Gestalt, diese Achse hervorzuheben. Die Anordnung ihrer Hallen ebenso wie deren Formen und Größen eröffnet eine diagonale Aussicht auf den Hügel von Trebevic auf der einen Seite und einen Blick auf den Bahnhof am anderen Ende, bestrebt, das Gebäude in die Topographie des Gebietes einzupassen. Auf diese Weise wird es, zusammen mit dem umgebenden Park, zu einem Landschaftsgebäude, über das Fußgänger spazieren, eine Pause machen, die Aussicht genießen können, wie von einer Stadtloggia, in dem Open Air-Veranstaltungen oder andere Events stattfinden können.



cross section

roof terrace 18.00  
 office 4.20  
 p.a.r.  
 stage 3.00



**Kunsthaus.Graz** *Art Center*

**Location** Graz, Austria  
**Design** urbanFish: Manfred Berthold + Mladen Jadric,  
Ying-Ru Wu, Max Krankl, Julia Jadric,  
Camilla Kroll, Gilbert Berthold  
**Photos** urbanFish archives  
**Akustik** Karin Stieldorf

**Konzerthalle.Sarajevo** *Concert Hall*

**Location** Sarajevo, Bosnia-Herzegowina  
**Design** urbanFish: Manfred Berthold + Mladen Jadric,  
Daniel Bindeus, Michael Obermair, Daria Jadric,  
Julia Jadric, Camilla Kroll, Gilbert Berthold  
**Photos** urbanFish archives  
**Statik** Wilhelm Luggin